Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 38. 20. Mai 1846.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

An die gemeinschaftlichen Aemter des Bezirks.

Künftig und auf den 1. Juni d. J. erstmals, sind bei Einsendung der vierteljährigen SportelVerzeichnisse die auf oberamtliche Anordnung gedruckten Formulare, welche man heute den gemeinschaftlichen Aemtern zugehen ließ, in Anwendung zu bringen.

Den 20. Mai 1846.

Königliches Oberamt.
p. Akt. Bauer St.V

Forstamt Wildberg.
Revier Stammheim.
(Holzverkauf).

Am

Montag den 25. und
Dienstag den 26. dieses

werden nachstehende Holzsortimente unter den bekannten Bedingungen zum AufstreichsVerkauf gebracht werden, und zwar:

in dem Staatswald Lindenrain, an der Stammheim-Gültlinger VizinalStraße,

96 Stämme Floßholz, 20 Säglöze, 1/4 Klf. buchene Scheiter, 50 1/4 Klf. tannene Scheiter, 8 3/4 Klf. dto. Prügel, 2,138 dto. Wellen;

im Mittlernwald als

4 3/4 Klf. tannene Scheiter, 1 Klf. dto. Prügel, 162 dto Wellen;

im Waldeckerberg, an der Glattsaig,

2 Säglöze, 1 hagbuchenes Klözchen 8' lang und 15'' in der Mitte dick, 9 Klf. buchene Prügel, 2 1/4 Klf. aspene Prügel, 34 Klf. tannene Scheiter, 9 1/4 Klf. dto. Krugel, 2 213 buchene, 387 aspene und 2300 tannene Wellen.

Die Zusammenkunft findet am ersten Tag im Schlag Lindenrain Morgens 9 Uhr auf der Stammheimer-Gültlinger Straße statt.

Die Ortsvorsteher wollen diesen Verkauf in ihren Gemeinden rechtzeitig bekannt machen lassen.

Wildberg, 15. Mai 1846.

K. Forstamt.
Gunzert.

Oberamtsgericht Calw.
(GläubigerAufruf).

In der Gantsache des Samuel Schönhardt, Bäcker von Neuweiler, wird die LiquidationsVerhandlung am

Dienstag den 23. Juni d. J.
Vormittags 8 Uhr

vorgenommen werden. Man fordert die Gläubiger desselben unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Calw, 18. Mai 1846.

K. Oberamtsgericht.
Finckh.

(An die K. Pfarrämter).

In Gemäßheit höherer Anordnung sind zu Ausgabe eines neuen Staatshandbuchs die erforderlichen Notizen zu liefern.

Da solche das Oberamt so zeitig auszufertigen hat, daß sie längstens bis 1. Juni d. J. bei dem K. Ministerium des Innern eintreffen, so werden die K. Pfarrämter ersucht, die Lokal-Notizen von ihren Gemeinden genau nach der im Staatshandbuch von 1843 bestehenden Form gefertigt am nächsten Botentag hieher einzusenden.

Die Bevölkerung ist hiebei nach der auf den 15. Dezember 1845 gefertigten Bevölkerungsliste anzugeben. Bei den Parzellen ist die Pfarrei zu bezeichnen, zu welchen die Bevölkerung — je nach ihrem Glaubensbekenntniß — eingepfarrt ist, wie überhaupt eine Unterscheidung der Bevölkerung nach ihrem Glaubensbekenntniß in der in dem Staatshandbuch von 1843 geschehenen Weise zu machen ist.

Wo die in den Notizen aufzuführenden Personen mit einer Civil- oder Militär-Verdienst-Medaille, oder der Kriegsdenkmnze versehen sind, ist solches stets genau anzugeben; zu welchem Behufe nach Umständen mit dem Ortsvorsteher Rücksprache zu nehmen wäre.

Die Notizen sind mit der größtmöglichsten Pünktlichkeit zu fertigen.

Calw, 16. Mai 1846.

K. Oberamt. Gmelin.

Calw.

Nachdem mit den bekannten Gläubigern des Johannes Koch, Schneiders ein Vergleich abgeschlossen ist, so werden die etwa unbekannt gebliebenen Gläubiger aufgefordert, sich binnen 15 Tagen zu melden.

Den 14. Mai 1846.

StadtRath.

Altenstaig Stadt.

Bitte an edle Menschenfreunde.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

In den lezten Tagen hat sich hier bei einer Familie ein schreckliches Unglück eingestellt. Der Vater, ein geordneter Bürger, kurz vorher von der Arbeit heimgekehrt, wurde unweit seines Hauses durch die Unvorsichtigkeit eines kaum zurechnungsfähigen Menschen mit grobem Blei in den Kopf, Hals und Brust geschossen, und starb des andern Abends im 28. Lebensjahre nach erstandenen unseglichen Leiden.

Durch diesen höchst unglücklichen Todesfall ist die Frau mit 6 kleinen Kindern brodlos geworden, und da auch kein Vermögen vorhanden ist, so vermag sie ohne fremde Beihilfe nicht, dieselben zu ernähren, und zu erziehen, wir nehmen uns deßwegen die Freiheit, uns an die gefühlvollen Herzen edler Menschen-Freunde mit der Bitte um milde Gaben zu wenden, über welche wir öffentlich Empfangs Bescheinigung geben werden.

Den 9. Mai 1846.

Stadtpfarrer
Biechel.
Stadtschuldheiß
Speidel.

Hirsau.
(SägklözVerkauf auch birkene- und hagenbuchene Trümmer).

Von Seiten der Gemeinde werden am

Montag den 1. Juni d. J.
Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus zum Verkauf ausgesezt werden.

90 forchene und tannene Sägklöze,

im sogenannten Wäldle beim finstern Brünnle, am Weg der Nagold entlang, und ebendaselbst

27 birkene Trümmer auch zu Radschuh vortrefflich so wie 34 hagenbuchene Trümmer, 1 glattbuchenes Klözle und 1 Mehlbaum.

Sodann

7 Sägklöze oberhalb der Saffianfabrik beim Steinbruch am Altburger Weg.

Liebhaber mögen das Holz vorher besichtigen und werden andurch zum Verkauf freundlich eingeladen.

Den 18. Mai 1846.

Schuldheiß Keppler.

Neuweiler.

Am

Freitag den 29. d. M.
Vormittags 11 Uhr

verkauft die Gemeinde 236 Stämme Floßholz vom 70r Balken abwärts in den Langek, wozu Liebhaber ins Wirthshaus zum Lamm dahier höflich eingeladen werden.

Den 15. Mai 1846.

Schuldheiß Seeger.

Calw.
(LiegenschaftsVerkauf).

Die in Nro. 27 dieses Blattes vom 8. April d. J. näher beschriebene Liegenschaft aus dem Nachlaß der Gattin des Kaufmanns Karl Ferdinand Kaiser, dahier, weiland Charlotte Wilhelmine geb. Seibold, kommt am

Freitag den 5. Juni
Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt in den öffentlichen Aufstreich.

Auswärtige hierorts unbekannte Kaufsliebhaber haben amtlich beglaubigte VermögensZeugnisse beizubringen.

Die verkäuflichen Realitäten können jederzeit besichtigt werden, und wollen sich Kaufslustige an Stadtrath Schuler dahier wenden.

Die näheren Bedingungen werden am Tage des Verkaufs bekannt gemacht, können aber bis dahin bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Den 4. Mai 1846.

K. Gerichtsnotariat.
Ass. Hailer.

Calw.
(AbstreichsAkkord).

Zufolge Beschlusses der Amtsversammlung ist eine neue Wasenhütte für den Kleemeister im Alzenbach-Thale zu erbauen.

Nach dem Voranschlag betragen die Kosten auf 40' Länge und 20' Breite für

Abbruchs- Grab- und Maurer-Arbeit	291fl.25kr.
Zimmerarbeit	252fl. 3kr.
Schlosserarbeit	36fl.52kr.
Zus.	580fl.20kr.

Diese Bauarbeiten werden am

Montag den 25. Mai
Vormittags 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im Wege des Abstreichs wo möglich an einen Meister verakkordirt und werden die Liebhaber hiezu eingeladen.

Den 12. Mai 1846.

Oberamtspflege.
Buttersack.

Unterreichenbach
Oreramts Calw.
(HolzVerkauf).

Am

Montag den 25. Mai
Mittags 1 Uhr

werden auf hiesigem Rathhause 33 Stämme Langholz vom 80r bis zum 30r abwärts aus dem Kommunwald dahier im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Die HH. Ortsvorsteher werden ersucht, den Verkauf gefälligst bekannt zu machen.

Den 9. Mai 1846.

Aus Auftrag des Gemeinderaths.
Schuldheiß Erhart.

Außeramtliche Gegenstände.

Liebelsberg.

In dem Gemeindewald Kohltannen werden ungefähr 400 Stück Langholz verkauft, und zwar am

Freitag den 22. Mai
Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathszimmer dahier gegen baare Bezahlung. Dieses Holz wird sauber gepuzt und an den Weg geschafft; bemerkt wird noch, daß das gefällte Holz welches zum Verkauf kommt, beinahe lauter weißtanne ist, im Meß vom 70r abwärts. Die weiteren Bedingungen werden am Verkaufstage bekannt gemacht werden.

Den 8. Mai 1846.

Waldmeister Bühler.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Calw.

Molken sind auf Bestellung zu haben bei

J. Rentschler.

Calw.

Stark die Hälfte an einem Hause, Plaz beim Haus und Garten hinter demselben, im Bischoff gelegen, ist dem Verkauf ausgesezt und kommt am

25. Mai
Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhause im öffentlichen Aufstreich, wozu sich die Liebhaber einfinden wollen.

Gottf. Aichele,

Calw.

Leinsamen ächter russischer bester stehn noch einige Simri bei Tritschler und Comp. dahier zu verkaufen.

Hirsau.
(Schafwasche).

Den HH. Schäfern in der Umgegend zeige ich hiemit an, daß meine Schafwasch bis nächsten Samstag wieder hergerichtet wird.

Schnauffer z. Hirsch.

Ein Zeuge, der nichts gesehen hat.

(Fortsezung).

Der Mörder hat nicht Zeit, über das, was er gethan, nachzusinnen; er hört die Tritte eines Mannes, der sich nähert, aber hinter einer Krümmung des Waldweges noch verborgen ist. Man wird ihn überraschen, wie er den entseelten Körper des Mädchens noch in den Armen hält! Dieser Gedanke giebt ihm wieder einige Geistesgegenwart. Er nähert sich dem Abgrunde, der von der Straße durch ein hölzernes Geländer getrennt ist. Er wirft den Körper hinunter in den Wasserfall, und sieht ihn verschwinden. Als er sich der Straße wieder zuwendet, steht er wenige Schritte vor einem Manne, der langsam und vorsichtig näher kommt. Ein Hund geleitet ihn.

Ist ein Unglück vorgefallen? fragte er. Ich hörte so eben etwas fallen.

Knox athmete frei auf; der Mann war blind. Es war ein Bettler, der von dem Markte heimkehrte. Schweigen wäre gewiß das Beste gewesen, was Ebenezer thun konnte, aber der Schuldige verräth sich immer durch den Eifer, womit er sich zu rechtfertigen sucht. Der Methodist hielt eine Erklärung für nothwendig.

Es ist ein alter morscher Pfahl, an den ich mich lehnte, sagte er; er brach unter meinem Gewicht, und fiel ins Wasser.

Ihr müsset ihn hinuntergeworfen haben, und zwar mit aller Gewalt, weil das Geräusch gar zu stark war. Ich hätte darauf geschworen, es sei ein weit schwererer Gegenstand gewesen.

Wie könnet Ihr denn wissen, erwiederte Knox ärgerlich, wie stark die Pfähle sind, Ihr seid ja blind!

Ich bin oft diesen Weg gekommen, ehe ich das Gesicht verlor, sagte der Bettler; und was man betasten kann, braucht man nicht zu sehen.

Der Blinde suchte das Geländer mit seinem Stocke, und zählte so die in gleicher Entfernung von einander aufgestellten Pfähle.

Nehmt Euch in Acht, rief Knox unzufrieden; Ihr werdet in den Abgrund fallen.

Es hat keine Gefahr, erwiederte der Blinde ruhig; es fehlt nicht ein einziger Pfahl. Wenn man auch nicht sieht, so hat mann doch Mittel, Wahrheit oder Unwahrheit auszuforschen.

Auch der Hund gab durch unzweideutige Zeichen] zu erkennen, daß etwas Außerordentliches vorgefallen sei. Er streckte den Kopf über den Abgrund hinaus, und zeigte große Unruhe; dann wandte er seinen Unwillen gegen den Methodisten, den er gewiß angefallen haben würde, wenn ihn der starke Riemen, woran ihn sein Herr festhielt und der gewohnte Gehorsam gegen den Leztern nicht zurückgehalten hätte.

Knox wollte nichts mehr von der Sache hören, er lief davon wie ein Wahnsinniger, von der geraden Straße ab, durch die Felder, und erreichte erst nach Mitternacht wieder seine Wohnung, ohne von jemanden gesehen worden zu seyn.

Lucys Abwesenheit flößte ihrem Vater uud ihrer Schwester nur geringe Unruhe nnd Besorgniß ein. Sie vermutheten, daß die Freuden des Tanzes die Zerstreuungssüchtige zu lange in Dortwich aufgehalten hätten, als daß sie den Rückweg noch hätte antreten können. Sophie war jedoch von einer trüben Ahnung erfüllt, da sie wußte, daß James von seinem Besuche sehr früh wieder zurückgekehrt, und dann nach Dortwich gegangen war. Kaum war der Tag angebrochen, so begab sie sich zu James, um über das Vorgefallene einiges Nähere zu erfahren.

Redakteur: Gustav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.